



Bistum Basel
Diocèse de Bâle

Den Glauben ins Spiel bringen

Pastoraler Entwicklungsplan Bistum Basel. Kerndokumente

Methodische Hilfe: Kurzfassung des Basler Arbeitsinstruments für pastorales Handeln (1993)

Arbeitshilfe

SEHEN

1. Frage/Problem/Phänomen umschreiben

Welche Frage soll geklärt, welches Problem gelöst oder welches Phänomen bearbeitet werden? Die Umschreibung der Fragestellung schriftlich festhalten.

2. Interessen offen legen

Weshalb beschäftigen wir uns mit der Frage, dem Problem oder Phänomen? Wie sind wir darin involviert? Welches sind unsere Interessen?

3. Akteure erkennen

Wer (Einzelne, Gruppen, Institutionen) ist von der Frage, dem Problem oder Phänomen in welcher Weise betroffen? Welche Interessen haben die verschiedenen Akteure?

4. Systemdynamik analysieren

Durch welche gesellschaftliche Systemdynamik (Zusammenwirken wirtschaftlicher Mechanismen, rechtlicher und politischer Ordnungen und kultureller und religiöser Verhältnisse) ist die Frage, das Problem oder Phänomen verursacht?

5. Fakten zusammentragen

Was wissen wir über die Frage, das Problem oder Phänomen? Welche Informationen müssen wir noch beschaffen?

6. Erkenntnisse gewinnen und festhalten

Welche human- oder sozialwissenschaftlichen Instrumente bzw. Fachleute können uns helfen, die Frage, das Problem oder Phänomen besser zu verstehen und zu analysieren?

Die Ergebnisse schriftlich festhalten.

URTEILEN

7. Grundentscheidung klären

Von welcher Vision eines guten Lebens für alle Menschen lassen wir uns bei der Beurteilung der analysierten Frage, des analysierten Problems oder Phänomens leiten?

8. Akteure und deren Situation/Position qualifizieren

Welche von den involvierten Akteuren sind in welcher Weise benachteiligt, abhängig oder sonst negativ betroffen?

9. Systemdynamik beurteilen

Welche trennenden und/oder Ungleichheiten verursachenden ökonomischen, politischen und kulturellen Systemdynamiken stecken hinter der Frage, dem Problem oder Phänomen?

10. Analogien in der Bibel suchen

Gibt es in der Bibel Analogien zur Frage, zum Problem oder Phänomen? Wie haben biblische Texte damalige Verhältnisse beurteilt und zu ihnen Stellung genommen? Wie muss die Frage, das Problem oder Phänomen im Licht der Vision des Reiches Gottes als einem Fest offener, nichtdiskriminierender und nicht ausschliessender Tischgemeinschaft beurteilt werden?

11. Kriterien aus der kirchlichen Sozialverkündigung

Werden durch die Frage, das Problem oder Phänomen das Gemeinwohl-, das Solidaritäts- oder das Subsidiaritätsprinzip verletzt? Stecken hinter der Frage, dem Problem oder Phänomen Strukturen der Sünde oder Formen der Vergötzung?

12. Beurteilung festhalten

Die Beurteilung der Frage, des Problems oder Phänomens schriftlich festhalten.

HANDELN

13. Was ist zu tun?

Was soll zur Klärung der Frage, zur Lösung des Problems oder zur Bearbeitung des Phänomens getan werden? Was wollen wir konkret tun?

14. Wer handelt?

Welche Möglichkeiten und Ressourcen haben wir? Wer kann was übernehmen? Mit wem können oder sollten wir zusammenarbeiten?

15. Bis wann geschieht was?

Wer macht was bis wann?

16. Wer muss informiert werden?

Wer muss durch wen und in welcher Weise über unsere Aktivitäten informiert werden?

17. Evaluation des Unternehmens

Nach Abschluss des Unternehmens dieses evaluieren. Was war gut? Was kann verbessert werden?

18. Projekt abschliessen

Nach getaner Arbeit soll das Projekt bewusst und ev. in festlicher Weise abgeschlossen werden.

Veröffentlicht: 27.07.2007

Verantwortlich: Projektteam Pastoraler Entwicklungsplan